

Donnersberger Rundschau

Ausgabe vom 24.03.2009

Begeisterndes Engagement

ROCKENHAUSEN: Konzert der Gesangvereinskapelle mit „Flower-Power-Rok“

Gelungene Premiere: Seinen ersten Auftritt unter den Fittichen des Gesangvereins Rockenhausen hat die Formation „Flower-Power-Rok“ beim Frühlingskonzert in der voll besetzten Donnersberghalle erfolgreich gemeistert. Gewohnt überzeugend waren auch die Vorstellungen der gastgebenden Gesangvereinskapelle und des Jugendorchesters.

In grellem Outfit der 70er Jahre beschworen die 14 Ensemblemitglieder mit ihrer Leiterin Anke Janetzka den Geist jener Zeit mit Titeln wie „In the summertime“, „What a wonderful world“ oder „Can't help falling in love“ von Elvis Presley. Das Publikum nahm die Beiträge wohlwollend auf, ließ sich begeistern vom Engagement der Sängerinnen und Sänger und klatschte im Takt mit.

Den Auftakt bestreift natürlich die Gesangvereinskapelle, die sich in

den vergangenen Jahren stark verjüngt hat. Unter der Leitung von Joachim Wilhelm spielten die 35 Holz- und Blechbläser einen konzertanten Marsch und entführten dann die Gäste auf die weite Reise der Störche Richtung Afrika. Bildprojektionen vertieften die Impressionen und erleichterten das Verständnis der Tonsprache des Komponisten Markus Götz. Die verschiedenen Register des Orchester stellte die Variationenreihe über „Sur le pont d'Avignon“ vor und mit Friedrich Smetanas Tondichtung „Die Moldau“ stand auch konzertantes Repertoire für symphonisch besetztes Blasorchester auf dem Programm. In martialischem Outfit hob Wilhelm den Taktstock, um die Musik des Kassenschlagers „Fluch der Karibik“ zu zelebrieren.

Ebenfalls aus der Kinowelt entsprungen, eröffnete das Jugendorchester den Reigen seiner Beiträge

mit dem Medley „The Wild Westers“, um anschließend Anton Dvořaks Largo aus der Symphonie „Aus der Neuen Welt“ zu intonieren. Die 26 Nachwuchsmusiker im Alter zwischen elf und 16 Jahren statteten auch der populären Musik mit „Early morning blues“ oder den „Afrikanischen Rhythmen“ einen Besuch ab. Heinz Gabelmann hatte als Dirigent seine Zöglinge sicher im Griff.

In der Pause sahen die Besucher auf der Leinwand Bilder von der Teilnahme der Gesangvereinskapelle beim Mainzer Rosenmontagsumzug. Nach den Vorträgen der neuen Abteilung widmeten sich die Musiker der Kapelle einer traditionellen Polka aus Böhmen, dem Mutterland der Blasmusik. Mit „Highland Cathedral“, „Total Toto“ und „Herb Albert Golden Hits“ bewiesen sie zum Abschluss ihr vielfältiges Repertoire, das kein Genre auslässt. (mhz)



Hat beim Frühlingskonzert in der voll besetzten Donnersberghalle ihr vielfältiges Repertoire unter Beweis gestellt: die Gesangvereinskapelle Rockenhausen, die sich in den vergangenen Jahren stark verjüngt hat. FOTO: NOBI